

# Kniefall: Führung der Malteser gleichgeschaltet

von Joshua McElwee

Quelle: NCR-online

- Bei der Audienz für die „neuen“ Ritter des Malteser Ordens bei Papst Bergoglio wurde offenbar, daß die neue Führung des Malteser-Ordens eine „handzahme Führungsriege ad interim“ ist, der die Zähne bereits gezogen sind.

Papst Franziskus hat am Freitag bei einer heruntergespielten Begegnung den neuen Anführer der Malteser Ritter getroffen, bei dem das Oberhaupt des historischen Ritterordens - nach einer Periode der Spannungen mit dem Vatikan früher in diesem Jahr- seine Loyalität gegenüber dem Pontifex betont zu haben scheint.



Als Franziskus *Fra´ Giacomo Dalla Torre del Tempio di Sanguinetto* im Vorzimmer der päpstlichen Bibliothek begrüßte, kniete der oberste Ritter vor dem Pontifex nieder und küßte seinen Ring. Sein Gesicht verzog sich in Emotionen. *Dalla Torre* erzählte Franziskus, daß er von dieser Begegnung besonders bewegt sei und daß er dessen Pontifikat genau verfolgt habe.

*Dalla Torre*, ein Italiener, wurde am 29. April als „*Leutnant des Großmeisters ad interim*“ der Ritter gewählt, ein Führungsposten für ein Jahr. Die Wahl erfolgte nach Monaten von Spannungen zwischen dem Vatikan und dem vorherigen Großmeister, dem Briten *Matthew Festing*.

Die Spannungen begannen im späten Dezember, nachdem *Festing* den Großkanzler des Ordens, den Deutschen *Albrecht von Boeselager* entlassen hatte.

Diese Entlassung entfachte einen 2 Monate währenden Streit, Franziskus setzte eine Kommission ein, die den Streit untersuchen sollte und *Festing*, der zunächst die Zusammenarbeit mit dieser Kommission verweigert hatte und (zu Recht) sagte, diese Kommission respektiere nicht den historischen Status des Ordens als souveräne Entität, trat am 25. Januar zurück.

*Dalla Torre* erschien Freitag mit 12 Leuten aus seiner Entourage im Vatikan, die zum größten Teil den Souveränen Rat des Ordens ausmachen- Unter ihnen war auch *Albrecht von Boeselager*. der wieder Großkanzler des Ordens ist.

Im Gegensatz zu früheren Begegnungen mit dem Papst, kamen die Ritter in Anzug und Krawatte gekleidet anstatt in die formelle Militäruniform des Ordens. (.....)

*Dalla Torre* und Franziskus haben für 25 min unter vier Augen gesprochen. Dann begrüßte Franziskus jedes Mitglied der *Entourage des Leutnants ad interim* einzeln, wobei viele der anderen Ritter ebenfalls niederknieten und den Ring des Papstes

küßten. Der Ton schien jovial zu sein, wobei der Papst auch mit einem Mitglied der Begleitung einen Scherz zu machen schien.

Während des traditionellen Austausches von Geschenken überreichte *Dalla Torre* Franziskus eine Silbermedaille, die an den jüngsten Besuch des Heiligtums unserer Lieben Frau von Lourdes in Frankreich erinnert. Er gab dem Papst auch einen kleinen Umschlag, der wie er sagte, einen kleinen Gedanken enthielt.

Der Papst schenkte dem Oberhaupt der Ritter eine Bronzemedaille, wie er sie auch vielen weltlichen Führern überreicht. Sie zeigt einen Ölbaum, der zwei Teile eines zerborstenen Felsens zusammenhält, als Symbol für die Friedensarbeit.

Nach dem Austausch der Geschenke kehrte Franziskus zur Gruppe zurück und sprach das *Ave Maria* bevor er ihnen den Apostolischen Segen spendete.

Der amerikanische *Kardinal Raymond Burke*, der spirituelle Ordenspatron, war beim freitäglichen Treffen nicht anwesend. Auch der italienische *Erzbischof Giovanni Becciu*, den Franziskus als Spezialbeauftragten für den Orden ernannt hatte, war nicht präsent.